

# Schul-Nachrichten

## von Ostern 1896 bis Ostern 1897.

### I. Allgemeine Lehrverfassung.

#### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl in den einzelnen Klassen.											
	II.	III.		IV.	V.	VI.		Sa.	I. Vorklasse		II.	Sa.
	B.	A.	B.			G.	R.		A.	B.	Vorfl.	
Religionslehre . . . . .	2	2		2	2	3		11	3		3	6
Deutsche Sprache . . . . .	3	3	3	3	2	3 + 1		18	3 + 6 + 2		11	22
Lateinische Sprache . . . . .	3	4	4	7	8	8		34	—		—	—
Französische Sprache . . . . .	4	5	5	5	—	— 6		25	—		—	—
Englische Sprache . . . . .	3	3	3	—	—	—		9	—		—	—
Geschichte und Erdkunde . . . . .	3	4		4	3	3		17	1	—		1
Rechnen . . . . .	—	1		2	4	4 + 1		12	4	4		12
Mathematik . . . . .	5	4	4	2	—	—		15	—		—	—
Naturbeschreibung . . . . .	2	2		2	2	2		10	—		—	—
Physik . . . . .	3	—		—	—	—		3	—		—	—
Zeichnen . . . . .	2	2		2	2	—		8	—		—	—
Schreiben . . . . .	—	—		—	2	2		4	2		—	2
Singen . . . . .	—	2		—	2	2		6	2		—	2
Turnen . . . . .	3			3		—		9	3		—	—
	35	35		34	30	30	30	181	24	22	18	45

Bemerkung. Vorstehender Lehrplan entspricht dem neuen Lehrplane der Realgymnasien vom Jahre 1891.

## 2. Zerteilung der Lehrfächer unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	II.	III.	IV.	V.	VI.	I. Gottf.	II. Gottf.	Sa.
<b>H. Ziesler,</b> Direktor.	5 Mathematik. 3 Physik.	1 Rechnen. 4 Mathem. (A). 3 Deutsch (B).						16
<b>Dr. W. Müller,</b> Professor, Ordinarius von II.	3 Geschichte und Erdkunde.	2 Geschichte. 2 Erdkunde.	2 Erdkunde.	2 Erdkunde.	8 Latein (G). 3 Deutsch.			22
<b>E. Mönch,</b> Oberlehrer, Ordinarius von IIIb.	4 Französisch.	5 Französi. (A). 5 Französi. (B). 3 Englisch (B).	5 Französisch.					22
<b>S. Spitz,</b> Oberlehrer, Ordinarius von V.	2 Religion.	2 Religion. 4 Latein (B).	2 Religion. 2 Geschicht. 3 Deutsch.	8 Latein.				23
<b>Dr. Pöfflner,</b> Oberlehrer, Ordinarius von IIIa.	3 Englisch. 2 Naturbechr.	3 Englisch (A). 4 Mathem. (B). 2 Naturbechr.	2 Geometrie. 2 Naturbechr.		6 Französi. (B).			24
<b>J. Sasse,</b> Oberlehrer, Ordinarius von IV.	3 Latein. 3 Deutsch.	3 Deutsch (A). 4 Latein (A).	7 Latein.	2 Deutsch. 1 Geschicht.				23
<b>S. Zentke,</b> technischer Lehrer, Ordinarius von VI.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Religion. 2 Zeichen. 2 Schreiben. 4 Rechnen.	2 Erdkunde. 2 Schreiben. 1 Geschicht.	4 Rechnen (B). 2 Singen.		27
<b>Fr. Zunge,</b> Ordinarius der I. Sorghultklasse.					4 Rechnen. 1 Rechnen (B). 1 Deutsch (B).	3 Religion. 6 Deutsch. 4 Rechnen (A). 1 Erdkunde (A). 2 Schreiben. 3 Deutsch (A). 2 Deutsch (B).		27
<b>Fr. Weishaar,</b> Ordinarius der II. Sorghultklasse.			2 Rechnen.	2 Naturbechr.	3 Religion. 2 Naturbechr.			27
<b>W. Köppen,</b> Kantor, Besangtlehrer.	2 Singen (Selecto).			2 Singen.	2 Singen.			6
<b>A. Kemmelfer,</b> Turnlehrer.	3 Turnen.			3 Turnen.	3 Turnen.			9

### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Unterrichtsstoffe.

**Sekunda.** Ordinarius Professor Dr. Müller.

Religionslehre: 2 St. Dpit. Bibellesen zur Ergänzung der in Tertia gelesenen Abschnitte. Erklärung des Matthäus-Evangeliums. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. — Deutsch: 3 St. Sasse. Anleitung zur Aufsatzbildung; leichte Aufsätze abhandelnder Art. Lektüre: Schillers Wilhelm Tell, Göthes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; 2 kleinere freie Arbeiten. Die Themata der Aufsätze waren:

1. Welche Eigenschaften zeigt der Ritter in Uhlands „Schwäbischer Kunde“?
2. Was treibt Hermann zu dem Entschlusse, die Heimat zu verlassen, und wodurch wird er wiederum bestimmt zu bleiben?
3. Welchen Einfluß hat der Pfarrer in Goethes „Hermann und Dorothea“ auf den Gang der Handlung? (Klassenaufsatz.)
4. Der Mensch verglichen mit dem Baume.
5. Was macht den Bund Werner Stauffachers mit Walthar Fürst und Arnold von Melchthal bedeutsam?
6. Welchen Gang nehmen die Verhandlungen auf dem Rütli?
7. Der Pfarrer Kösselmann in Schillers „Wilhelm Tell“?
8. Welche Bedeutung hat Johannes Parricida für Schillers Drama „Wilhelm Tell“? (Klassenaufsatz.)
9. Der Herbst und seine Sprache.
10. Wie weit wird durch den dritten Akt von Lessings „Minna von Barnhelm“ die Handlung des Dramas gefördert?

Prüfungsaufsätze:

1. Michaelis 1896: Was hat Dorothea erlebt, ehe sie Hermann kennen lernt?
2. Ostern 1897: Was erfahren wir aus dem ersten Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm“ über Tellheim?

Latein: 3. St. Sasse. Wiederholungen aus der Grammatik. Caesar, Bell. Gall. VI. und VII. Ovidii Metamorphoses, IV, 54—415. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebung; außerdem 2 kleine Ausarbeitungen. Französisch: 4 St. Mönch. Syntax des Pronomens, Adjektivs, Adverbs nach Ulrichs Schulgrammatik. Lektüre: im S. Aymeric, de Leipsic à Constantinople, im W. d'Herisson, Journal d'un officier d'ordonnance. Retroversions- und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Daneben 2 kleinere Ausarbeitungen. — Englisch: 3 St. Plöttner. Grammatik. Schmidt, § 21—25. Lektüre: im S. Irving, Tales of the Alhambra I, im W. Lamb, Tales from Shakespeare. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit; 2 kleinere freie Arbeiten. — Geschichte: 2 St. Dr. Müller. Deutsche und preussische Geschichte von Friedrich dem Großen bis zur Gegenwart. 2 kleinere Ausarbeitungen. — Erdkunde: 1 St. Dr. Müller. Wiederholung der außerdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen. — Mathematik: 5 St. Weister. Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. Reihen und Zinseszinsrechnung. Anfangsgründe der Trigonometrie; Dreiecksberechnungen. Die notwendigsten Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Die Prüfungsaufgaben waren:



1. Die Stadt Hannover erbt kürzlich 40 000  $\mathcal{M}$  unter der Bedingung, daß sie die Zinsen zum Kapital schlage, bis es zu 100 Millionen  $\mathcal{M}$  angewachsen sei; wann wird es bei 3 % diese Höhe erreichen? Dann sollen die erstjährigen Zinsen dieses Hundert-Millionen-Kapitals wiederum Zins auf Zins angelegt werden, bis sie abermals zu Hundert-Millionen Mark angewachsen sind; wann wird das der Fall sein?
2. Von einem Berge, dessen Spitze  $a = 250$  m über dem Spiegel eines Sees liegt, erblickt man die Sonne und ihr Spiegelbild im See durch einen Winkel  $\alpha = 66^\circ 44'$  getrennt. Wie weit ist der See in der Luftlinie und wie weit in wagerechter Richtung von dem Standpunkte entfernt?
3. Ein Cylinder von Eisen (spec. Gewicht 7,6) hat 5 m Höhe und 16,372 cm Durchmesser; wieviel wiegt er?

Als Zugabe wurden bearbeitet:

5. Ein Student erhält jährlich 600  $\mathcal{M}$  nebst freier Wohnung dafür, daß er einen Knaben täglich einige Stunden beaufsichtigt. Nach 8 Monaten stirbt der Knabe. Der Student darf bis zum Ende des Jahres in der Wohnung bleiben, erhält aber nur 326  $\mathcal{M}$  bar ausgezahlt. Wie hoch wurde ihm die Wohnung für das Jahr angerechnet?
5. Die Spitze des Eiffelturmes zu Paris erscheint von einem Punkte  $B$  der durch seinen Fußpunkt gehenden wagerechten Ebene unter dem Erhebungswinkel  $\beta = 20^\circ 33',4$ ; nachdem man sich dem Turme um  $d = 400$  m genähert hat, findet man den Erhebungswinkel  $\alpha = 36^\circ 52',2$ . Wie hoch ist der Turm?
6. Wieviel Liter faßt ein Kübel von der Form eines abgestumpften Kegels, der, im Lichten gemessen, unten  $2r = 40$  cm, oben  $2\rho = 50$  cm Durchmesser und eine Höhe von  $h = 63$  cm hat?

Naturbeschreibung: 2 Std. Plöttner. Im S. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Entwicklungs-geschichte einiger wichtiger Sporenpflanzen. Bestimmungsübungen im Freien. Im W. Anatomie und Physiologie des Menschen. Unterweisung über Gesundheitspflege. Zwei kleinere schriftliche Ausarbeitungen. Physik: 3 St. Weisker. Electricität und Magnetismus. Schall und Licht. Wiederholungen. Zwei kleinere freie schriftliche Arbeiten.

#### Ober-Tertia. Ordinarius Plöttner.

#### Unter-Tertia. Ordinarius Wösch.

Religionslehre: 2 St. Dpiß. Das Reich Gottes im A. T. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, eingehend die Psalmen; Stellen aus Hiob. Wiederholung des Katechismus und der dazu eingepprägten Sprüche. Wiederholung der früher gelernten und Einprägung einiger neuer Kirchenlieder und wertvoller Liederstrophen. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Deutsch: 3 St. Ober-Tertia: Sasse. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsick II, 1 mit besonderer Berücksichtigung der Goethe'schen und Schiller'schen Gedichte. Odysseeübersetzung von Voß. Erlernung von 3 Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, dazu 2 kleinere Ausarbeitungen. — Unter-Tertia: Weisker. Die Dichter der Befreiungskriege; Ahlandsche Gedichte. Nordische und germanische Sagen. Sonst wie in Obertertia. — Latein: Unter-Tertia: 4 St. Dpiß. Caesar, de bello Gallico lib. II und III. Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, dazu 2 kleine deutsche Ausarbeitungen. — Ober-Tertia: 4 St. Sasse. Caesar, de bello Gallico lib. IV und V. Grammatische Wiederholungen. Tempus- und

Moduslehre. Fragesätze, Particip, Gerundium, Gerundivum, Supinum. Alle 14 Tage eine schriftliche Übung, dazu 2 kleinere Ausarbeitungen. — Französisch: Unter-Tertia: 5 St. Mönch. Zahlwörter, unregelmäßige Verba unter beständiger Wiederholung des vorjährigen Benfums. Leses-, Übersetzungs- und Retroversions-Übungen, sowie Questionnaires im Anschluß an den Lesestoff. Ulbrich, Elementarbuch, 35—50. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; 2 kleinere deutsche Ausarbeitungen. — Ober-Tertia: 5 St. Mönch. Wiederholung der Formenlehre. Tempora, Modi, Rektion der Verben, Infinitiv, Particip, Wortstellung. Ulbrich Schulgramm. Kap. 1—6. Lektüre: im S. Paganel, *Jennesse de Frédéric le Grand*, im W. *Choix de Nouvelles modernes*. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit; 2 kleinere deutsche Ausarbeitungen. — Englisch: Unter-Tertia: 3 St. Mönch. Aussprache; regelmäßige und unregelmäßige Deklination und Konjugation, Pronomina, Steigerung, Zahlwörter. Schmidt, § 1—13. Lektüre aus dem Anhang. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Ober-Tertia: 3 St. Plöttner. Zahlwörter, Pronomina, modale Hilfsverba, unregelmäßige Verba. Schmidt, § 14—20. Lektüre im S. aus dem Anhang, im W. *Scott, Tales of a Grandfather*. — 14-tägig eine schriftliche Arbeit, 2 kleinere deutsche Ausarbeitungen. — Geschichte: 2 St. Dr. Müller. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Brandenburgisch-preussische Geschichte. 2 kleinere deutsche Ausarbeitungen. — Erdkunde: 2 St. Dr. Müller. Physische Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. 2 freie Arbeiten. Mathematik: Rechnen: 1 St. Weisker: Wiederholungen. Schwierige Rechnungen. Ausziehen der Quadratwurzel. Flächen-Berechnung. — Unter-Tertia: 4 St. Plöttner. Die vier Grundrechnungen. Gleichungen ersten Grades. — Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit. — Ober-Tertia: 4 St. Weisker. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; einfache quadratische Gleichungen. Ähnlichkeit. Reguläre Vielecke. Kreisumfang und Kreisinhalt. — Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit. — Naturwissenschaft: 2 St. Plöttner. Im S. unbedecksamige und Sporenpflanzen. Ausländische Kulturpflanzen. Pflanzengeographie. Hauptabteilungen des Pflanzenreiches. Gelegentliche Wiederholungen aus der Zoologie. Im W. Physik: Das Wichtigste aus der Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. 2 freie Arbeiten.

#### Quarta. Ordinarius Sasse.

Religionslehre: 2 St. Opitz. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesung wichtiger Abschnitte des A. und N. T. zur Wiederholung der biblischen Geschichten. Wiederholung des 1. und 2., Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Bibelsprüchen. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes. 15 Katechismussprüche; 4 Kirchenlieder. Wiederholung der früher gelernten Sprüche und Lieder. — Deutsch: 3 St. Opitz. Der zusammengesetzte Satz. Wortbildungslehre. Aufsätze: Nacherzählungen. Rechtschreibübungen. 2 kleinere Ausarbeitungen. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken. 7 Gedichte werden gelernt und vorgetragen. — Latein: 7 St. Sasse. Wiederholung der Formenlehre. Einiges aus der Moduslehre, besonders indirekte Frage. Kasuslehre. Lektüre nach D. Richter, lateinisches Lesebuch für Quarta. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium, dazu 6 schriftliche Übersetzungen ins Deutsche und 3 kleinere deutsche Ausarbeitungen. — Französisch: 5 St. Mönch. Deklination, avoir, être, I. und II. Konjugation, Fürwörter. Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache, Kapitel 1—25. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; 2 freie Arbeiten. — Geschichte: 2 St. Opitz. Überblick über die Geschichte der wichtigsten orientalischen Völker des Altertums. Griechische Geschichte von der ältesten Zeit bis auf Alexander den Großen. Überblick über die hellenistischen Reiche. Römische Geschichte von der ältesten Zeit bis auf Augustus. 2 kleinere Ausarbeitungen. — Erdkunde: 2 St. Müller. Die außerdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen. 2 kleinere Ausarbeitungen. Mathematik: Rechnen: 2 St. Geelhaar. Zinsrechnung, Procent-, Rabatt- und Warenrechnung. Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Alle 14 Tage eine Reinschrift. — Planimetrie:

2 St. Plöttner. Gerade, Winkel, Dreiecke, Parallelogramme. — Naturbeschreibung: 2 St. Plöttner. Im S. vergleichende Beschreibung verwandter schwieriger Blütenpflanzen. Die wichtigsten Familien der Bedecktsamigen. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im W. die wichtigsten Gliederfüßler, namentlich schädliche und nützliche sowie deren Feinde; einige Weichtiere und Würmer. Außerdem 2 kleinere Ausarbeitungen.

#### Quinta. Ordinarius Opitz.

Religionslehre: 2 St. Benzke. Die biblischen Geschichten des N. T. Das 2. Hauptstück wird erklärt und eingepägt, das 1. wiederholt. 20 Bibelsprüche und 4 Lieder werden eingepägt, die in Sexta gelernten wiederholt. — Deutsch und Geschichte: 3 St. Sasse. Der einfache und der erweiterte Satz; der zusammengesetzte Satz. Rechtschreib- und Zeichenübungen wöchentlich. Nacherzählen mündlich und schriftlich. 7 Gedichte werden gelernt und vorgetragen. — Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. — Latein: 8 St. Opitz. Wiederholung der regelmäßigen Formen; die unregelmäßigen Formen. Deponenz. Wöchentlich  $\frac{1}{2}$  Stunde Extemporale. — Erdkunde: 2 St. Dr. Müller. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachsten Kartenskizzen. — Rechnen: 4 St. Benzke. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Alle 14 Tage eine Reinschrift. — Naturbeschreibung: 2 St. Geelhaar. Im S. vergleichende Beschreibung verwandter leichter Blütenpflanzen, im W. verwandter Tiere aus allen Klassen der Wirbeltiere. Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere.

#### Sexta. Ordinarius Benzke.

Religionslehre: 3 St. Geelhaar. Die biblischen Geschichten des N. T. Festgeschichten. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung. 20 Bibelsprüche und 4 Lieder werden eingepägt. — Deutsch: 3 St. Dr. Müller. Redeteile; einfacher Satz. Starke und schwache Deklination und Konjugation. Wöchentlich Rechtschreibübungen. Lesen von Gedichten und Prosastrücken. 7 Gedichte werden gelernt und vorgetragen. — Realabteilung: 1 Std. Deutsch. Runge. Wiederholungen und Übungen. — Geschichte: 1 Std. Benzke. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I. bis zu Karl dem Großen. Gymnasialabteilung: Latein. 8. St. Dr. Müller. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmäßige. Wöchentlich  $\frac{1}{2}$  Stunde Extemporale. — Realabteilung: Französisch. 6 St. Plöttner. Aussprache; avoir und être; Teilungsartikel; Zahlen; Verba auf er. Plög-Cares, Elementarbuch, Kap. 1—35. — Erdkunde: 2 St. Benzke. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat insbesondere. — Rechnen: 4 St. Runge. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Alle 3 Wochen eine Reinschrift. — Realabteilung: Rechnen. 1 St. Runge. Wiederholungen und Übungen. — Naturbeschreibung: 2 St. Geelhaar. Im S. einzelne leichtere Blütenpflanzen, im W. einzelne Säugetiere und Vögel.

#### I. Vorschulklasse. Ordinarius Runge.

Religionslehre: 3 St. Runge. Im S. biblische Geschichten des N. T. von der Schöpfung bis Josua; im W. das Leben Jesu, seine Wunder und sein Tod. Kirchenlieder, Gebete, Sprüche. Das



1. Hauptstück. — Deutsch: 6 St. Runge. Übungen im Lesen und im Wiedergeben des Gelesenen und Gehörten. Vortrag gelernter Gedichte. Hopf- und Paulsief, Lesebuch. I. Abteilung: 3 St. Übungen im Rechtschreiben. Grammatik: Deklination, Komparation, Konjugation, einfacher Satz. II. Abteilung: 2 St. Übungen im Rechtschreiben. Grammatik: Substantiv, Geschlecht, Zahl, Deklination, Artikel, Adjektiv, Verbum, Konjugation der 3 Hauptzeiten. — Erdkunde: 1 St. Runge. Heimatkunde; die ersten geographischen Begriffe. — Rechnen: I. Abteilung: 4 St. Runge. Die vier Species im unbegrenzten Zahlenraume. Nach Käther und Wohl, Heft 3. II. Abteilung: 4 St. Benzke. Die vier Species im Zahlenraume von 1—10. Einmaleins bis 12.

### Vorschulklasse. Ordinarius Geelhaar.

Religionsgeschichte: 3 St. Geelhaar. Ausgewählte biblische Geschichten. Zehn Gebote ohne Erklärung. Vaterunser, Sprüche, Liederverse, Gebote. Deutsch: 11 St. Geelhaar. Elemente des Lesens und Schreibens. Nach der Fibel von A. Wichmann und A. Lampe. Ausgabe B. Denk- und Sprechübungen. — Rechnen: 4 St. Geelhaar. Die vier Species im Zahlenraum von 1—20.

Von der Teilnahme am Religionsunterrichte ist kein Schüler evangelischen Bekenntnisses beurlaubt gewesen.

### Mitteilungen über den technischen Unterricht.

#### a) Zeichnen. Zeichenlehrer Benzke.

Sekunda: 2 St. Freihandzeichnen nach Flachornamenten und Gipsmodellen mit Angabe der Beleuchtungsercheinungen. Muscheln; ausgestopfte Vögel.

Tertia: 2 St. Freihandzeichnen. Drahtmodelle; Körper im Umriß.

Quarta: 2 St. Ellipse und Spirale. Blatt-, Blüten- und Gefäßformen. Flächenornamente.

Quinta: 2 St. Die senkrechte und wagerechte Linie. Das Quadrat, das regelmäßige Dreieck, Sechseck und Achteck. Der Kreis. Das regelmäßige Fünfeck. Blatt-, Blütenformen und Rosetten.

#### b) Schreiben.

Quinta: 2 St. Benzke.

Wiederholung der Grundformen. Briefe und andere Schriftstücke.

Sexta: 2 St. Benzke.

Einübung der Grundformen. Tactschreiben. Ziffern und Zeichen.

I. Vorschulklasse: 2 St. Runge.

Die deutschen und lateinischen Schriftformen in genetischer Stufenfolge.

#### c) Gesang.

Selekta: (aus den Klassen Sekunda, Tertia, Quarta): 2 St. Kantor Köppen. Lieder für gemischten Chor, insbesondere Vaterlandsklieder. Nebenher einige Treffübungen.

Quinta: 2 St. Köppen.

Notenkennntnis. Elementarübungen. Choräle und zweistimmige Volkslieder.

Sexta: 2 St. Köppen.  
 Notenkenntnis. Elementarübungen. Choräle und einstimmige, sowie leichte zweistimmige Volkslieder.  
 I. Vorschulklassen: 2 St. Benzke.  
 Elementarübungen. Choralmelodien. Volkslieder.

### Mitteilungen über den Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im S. 168, im W. 166 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 6, im W. 6	im S. 3, im W. 4
aus anderen Gründen:	im S. 1, im W. 1	im S. 5, im W. 3
zusammen:	im S. 7, im W. 7	im S. 8, im W. 7
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 4,2 % im W. 4,2 %	im S. 4,8 % im W. 4,2 %

Es bestanden bei 5 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur ersten von diesen (Sekunda und Tertia) gehörten im S. 49, im W. 40, zur zweiten (Quarta und Quinta) gehörten im S. 70, im W. 66 Schüler; die Schüler der Sexta turnten mit den Schülern der 1. Vorschulklassen zusammen, so daß die dritte Turnabteilung im S. 74, im W. 73 Schüler zählte; bei dieser Abteilung kamen Vorturner zur Verwendung.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angelegt. Ihn erteilte der Turnlehrer A. Neumeister, Hauptlehrer an der ersten Gemeindeschule, in allen drei Abteilungen.

Geturnt wird, so lange es die Witterung erlaubt, auf dem Turnplatz hinter dem Schulhofe, sonst in der daran erbauten Turnhalle, welche als Eigentum der Anstalt uneingeschränkt benutzt werden kann. In der freibleibenden Zeit werden Turnplatz und Turnhalle von den übrigen städtischen Schulen benutzt.

Gespielt wird von den Schülern unter Aufsicht der Anstaltslehrer im Sommer jeden Sonnabend von 5—7 Uhr nachmittags auf dem alten Turnplatz am Walde, der in 15 Minuten zu erreichen ist; die Beteiligung schwankt zwischen 50 bis 70 % der Schülerzahl. Ein Teil der Schüler der beiden oberen Klassen übt Fußballspiel auf dem Militärreitplatz, der  $\frac{1}{2}$  St. von der Stadt entfernt liegt. Außerdem wurden während des Sommers in den Turnstunden Spiele eingeübt, wovon jedoch im Winter des engen Raumes wegen Abstand genommen werden mußte; dafür trat der Eislauf außerhalb der Turnstunde ein.

Von den 168 Schülern der Anstalt sind 43 Freischwimmer, also 25,6 %, dazu haben im letzten Sommer 38 Schüler Schwimmunterricht erhalten. Den Schülern steht eine nach den neuesten Mustern eingerichtete Flußbadeanstalt zur Verfügung; daselbst werden die verschiedensten Sprünge geübt, auch Tauch- und Rettungsversuche ausgeführt.



## II. Verfügungen der Behörden.

Für die Öffentlichkeit sind folgende Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums zu Berlin von Interesse:

28. März 1896. Zu den Berichterstattungen ist Schreibpapier „Normal 3a“ und für die Konzepte Konzeptpapier „Normal 3b“ (Bogengröße 33 X 42 cm) zu verwenden. Vor den minderwertigen, durch die Versuchsanstalt zurückgewiesenen Papieren, die im Kleinhandel vertrieben werden, wird gewarnt.

30. März 1896. Für den französischen Unterricht in der lateinlosen Realschule wird die Einführung von Plöb-Sares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Ausgabe C, genehmigt.

31. März 1896. Für das Meteorologische Observatorium zu Potsdam werden zwei Lehramtskandidaten der Mathematik und Physik als Assistenten gesucht; die Zeit ihrer dortigen Thätigkeit soll auf ihre Anciennität angerechnet werden.

31. März 1896. Öffentliche Schulaufzüge unter Aufsicht der Lehrer bedürfen der vorgängigen polizeilichen Genehmigung nicht, doch ist in Fällen, wo es sich um größere Veranstaltungen handelt, der Ortspolizei Kenntnis zu geben.

31. März 1896. Ein weiteres Exemplar des Wertes „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ von Theodor Lindner wird als Geschenk überwiesen.

31. März 1896. Die Direktoren werden auf die Verantwortung hingewiesen, welche sie wie für alle von der Schule ausgehenden Veröffentlichungen auch für die Schulprogramme und die ihnen beizulegenden wissenschaftlichen Abhandlungen zu tragen haben.

21. April 1896. Auf die Aufsätze von Prof. Dr. B. Schwalbe „Beiträge zur Methodik des Experiments“ und „Über die Schulfrage“ wird aufmerksam gemacht.

21. April 1896. Im Gesangsunterrichte sollen die neuen musikalischen Sätze, welche durch die erneuerte Agende in der Liturgie in Gebrauch genommen sind, eingeübt werden.

5. Mai 1896. Statsmäßigen Hilfslehrern, welche an einem sechsmonatigen Turnkursus teilnehmen, darf die Zeit dieser Ausbildung als Hilfslehrerdienstzeit angerechnet werden.

6. Juni 1896. Genaue Innehaltung der stempelsteuerlichen Vorschriften wird eingeschärft und die amtliche Ausgabe des Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 zur Anschaffung empfohlen.

11. Juni 1896. Auf Trenkel, Anatomische Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Unterricht, Jena bei G. Fischer, wird aufmerksam gemacht.

8. Juli 1896. Lehnt ein Kandidat des höheren Schulamts eine seitens des zuständigen Provinzial-Schul-Kollegiums angebotene, nicht unter drei Monate dauernde kommissarische Beschäftigung ab, mit der eine Remuneration von mindestens 125 Mk. monatlich verbunden ist, so wird er um ein halbes Jahr in der Anciennität zurückgesetzt; im Wiederholungsfalle aber kann er von der Anciennitätsliste gestrichen werden.

17. Juli 1896. Der V. Jahrgang des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele wird als Geschenk überwiesen.

18. August 1896. Die Deutschrift über „Blattern und Schutzpockenimpfung“ Berlin bei Springer wird zur Anschaffung empfohlen.

28. August 1896. Beim Eingehen eines Realprogymnasiums können die Schüler der Untersekunda in die entsprechende reale Abteilung des Progymnasiums übergehen und dort ohne Zeitverlust die Berechtigungen erwerben.

6. Oktober 1896. Es wird angefragt, ob Oberlehrer zum Übertritt an das Kadettenkorps geneigt sind.

3. November 1896. Die Verfügung betreffs der rechtzeitigen Beschaffung der mit dem Beginn eines Schuljahres erforderlich werdenden Lehrbücher wird in Erinnerung gebracht.

4. November 1896. Eine Anleitung zur Beobachtung von Sternschnuppen und Feuerkugeln von Prof. Dr. Förster wird überandt.

14. November 1896. Wissenschaftlichen Lehrern, welche die Lehrbefähigung im Turnen besitzen, sollen in der Regel nicht mehr als sechs Turnstunden in der Woche zugewiesen werden.

23. November 1896. Auf die „Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen“ von Dr. Wychgram wird aufmerksam gemacht.

8. Dezember 1896. Es wird auf die Schäden hingewiesen, welche die Schüler in ihrer körperlichen Entwicklung erleiden, wenn sie ein zu großes Gewicht an Büchern, Hefen u. s. w. zur Schule schleppen.

4. Januar 1897. Auf das historische Bilderwerk: „Die Königin Luise, in 50 Bildern“, von Köchling, Knötel und Friedrich wird aufmerksam gemacht.

4. Februar 1897. Des vierhundertjährigen Geburtstages Philipp Melanchthons soll in der Weise gedacht werden, daß in den evangelischen Religionsstunden die Schüler über das Leben und Wirken Melanchthons belehrt werden.

6. Februar 1897. Die Vereidigung von Kandidaten des höheren Schulamts hat nach erlangter Anstellungsfähigkeit bei der thatsächlichen Übernahme eines Amtes, in der Regel also bei der ersten kommissarischen Beschäftigung an einer höheren Lehranstalt durch deren Direktor zu erfolgen.

18. Februar 1897. Die dreitägige Feier des 100jährigen Geburtstages Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm I. wird geordnet.

1. März 1897. Das Werk „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus wird zur Anschaffung empfohlen.

10. März 1897. Es werden 7 Exemplare des Facsimiledruckes der vom hochseligen Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Nicolaus Becker'schen Rheinliedes überwiesen.

10. März 1897. Die Danksche Festschrift „Unser Heldentaiser“ wird zur Anschaffung empfohlen.

10. März 1897. In die Abgangszeugnisse derjenigen Untersekundaner, welche die Anstalt ohne das Zeugnis der Reise für die Obersekunda verlassen, ist eine Bemerkung darüber aufzunehmen, ob und wie oft sie ohne Erfolg in die Abschlußprüfung eingetreten waren.

### Ferienordnung für das Jahr 1897.

1. Osterferien. Schluß des Wintersemesters: Mittwoch, den 7. April; Beginn des Sommersemesters: Donnerstag, den 22. April.
2. Pfingstferien. Schulschluß: Freitag, den 4. Juni; Schulanfang: Donnerstag, den 10. Juni.
3. Sommerferien. Schulschluß: Freitag, den 2. Juli; Schulanfang: Dienstag, den 3. August.
4. Michaelisferien. Schulschluß: Sonnabend, den 25. September; Beginn des Wintersemesters: Dienstag, den 12. Oktober.
5. Weihnachtsferien. Schulschluß: Mittwoch, den 22. Dezember 1897; Schulanfang: Donnerstag, den 6. Januar 1898.

### III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1896/97 wurde Dienstag, den 14. April, durch eine gemeinsame Andacht und durch die Verlesung der Schulgesetze im Schulsaale eröffnet.

Am 24. Juni fand der alljährliche Schulausflug statt. Die Fußwanderung ging durch die Königliche Forst bis zur Försterei Liezenhütte, wo unter fröhlichen Liedern längere Rast gehalten wurde. Durch herrlichen Buchenwald wurde dann über Brösigenslake nach Priizerbe gewandert und das Städtchen mit seiner Umgebung gemustert. Am Abend brachte ein Dampfer die fröhliche Schar havelabwärts nach Hause.

Der 2. September wurde in hergebrachter Weise auf dem Schützenhause gefeiert. Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers hielt der Direktor die Festrede.

Die Feier des 100jährigen Geburtstages Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm wurde von der Schule in folgender Weise begangen: Am 21. März zog sie in gemeinsamem Zuge zu dem Festgottesdienste in die Kirche; am 22. März hielt sie einen Festaktus ab, bei welchem Herr Professor Dr. Müller in längerer Recitation ein Lebensbild des großen Kaisers gab, in welches geeignete Deklamationen und Gesänge der Schüler sich einfügten; am 23. März machte sie einen längeren Waldspaziergang. Bei Gelegenheit dieses Festes wurde an den Quartaner Volle Lindners Krieg gegen Frankreich und an Rose (II), Ziem (IIIa), Dräger (IIIb), Ahl (IV), Peters (V), Hecker (VI) je ein Facsimiledruck der vom hochseligen Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Nicolaus Becker'schen Rheinliedes ausgehändigt.

Das Prediger Müller'sche Stipendium wurde vom Magistrat dem Untertertianer Kurt Eichler zugewiesen.

## IV. Statistische Nachrichten.

### 1. Kuratorium.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Herr Bürgermeister Lange.                 | 5. Herr Amtsgerichtsrat Flemming.                 |
| 2. Herr Stadiverordneten-Vorsteher Hobrecht. | 6. Herr Sanitätsrat Dr. Mylius, Stadiverordneter. |
| 3. Herr Stadtrat A. Haase.                   | 7. Der Direktor.                                  |
| 4. Herr Superintendent Gloffe.               |   |

### 2. Lehrer-Collegium.

Direktor G. Weisker.	Zeichenlehrer H. Bentke.
Professor Dr. W. Müller.	Vorschullehrer Fr. Runge.
Oberlehrer E. Mönch.	Vorschullehrer Rud. Geelhaar.
Oberlehrer H. Dpitz.	Gesanglehrer Kantor W. Köppen.
Oberlehrer Tr. Plöttner.	Turnlehrer A. Reumeister.
Oberlehrer J. Sasse.	

### 3. Statistische Mitteilungen.

Im Schuljahr 1896/97 ist das Realprogymnasium von 173 (124 einheimischen, 49 auswärtigen), die Vorschule von 45 Schülern (42 einheimischen, 3 auswärtigen), die Anstalt im ganzen also von 218 Schülern (166 einheimischen, 52 auswärtigen), besucht worden; davon waren: in Sekunda 14, in Tertia 41, in Quarta 37, in Quinta 39, in Sexta 42 (17 Gymnasial-, 25 Realschüler), in der I. Vorschulklassen 34, in der II. Vorschulklassen 11 Schüler; es waren 214 evangelische, 3 katholische, 1 jüdischer Schüler.



Die Bewegung in der Frequenz ergibt sich aus folgender Tabelle:

### A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1896/97.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.				
	II. II.	D. III.	II. III.	IV.	V.	VI.		Sa.	1a.	2b.	2.	Sa.
						g.	r.					
1. Bestand am 1. Februar 1896 . . . . .	11	17	21	36	27	43		155	16	20	13	49
2. Abgang bis Schluß des Schuljahres 1895/96 . . . . .	9	1	2	9	2	5		28	16	1	1	28
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern . . . . .	12	10	15	21	34	8	8	108	19	12	—	41
3b. " " Aufnahme " " . . . . .	—	1	—	2	1	8	13	25	2	1	11	14
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1896/97 . . . . .	14	15	24	35	39	17	24	168	21	13	11	45
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
6. Abgang " " . . . . .	2	—	1	4	—	—	—	7	1	—	—	1
7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. " " Aufnahme " " . . . . .	—	—	2	1	—	—	1	4	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . . . . .	12	15	25	33	39	17	25	166	20	13	11	44
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang " " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1897 . . . . .	12	15	25	33	39	17	25	166	19	13	10	42
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897 . . . . .	16,8	16,1	14,0	13,1	11,5	10,3	10,6		9,0	8,0	7,1	

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einh.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersem. . . . .	165	3	—	—	124	42	2	44	—	—	1	42	3	—
2. Am Anfang des Wintersem. . . . .	163	3	—	—	122	42	2	43	—	—	1	41	3	—
3. Am 1. Februar 1897 . . . . .	163	3	—	—	122	42	2	41	—	—	1	40	2	—

### C. Die Reifeprüfung.

Am 22. September 1896 und am 25. März 1897 fanden unter dem Voritze des Königlichen Provinzial-Schulrates Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Pilger Reifeprüfungen statt.

Es erhielten folgende 8 Schüler das Zeugnis der Reife:

Michaelis 1896:

1. Franz Burrucker, geb. den 26. Januar 1878 zu Liebars a. G., ev., Sohn des Pastors Burrucker zu Hohengöhren a. G., 3 $\frac{1}{2}$  J. auf der Schule, davon 1 $\frac{1}{2}$  J. in Sekunda, wird Techniker.
2. Gasso Löschke, geb. den 2. August 1879 zu Hohemauen bei Rathenow, ev., Sohn des Holzhändlers M. Löschke zu Rathenow, 7 $\frac{1}{2}$  J. auf der Schule, davon 1 $\frac{1}{2}$  J. in Sekunda, geht auf ein Realgymnasium.

Ostern 1897:

3. Richard Rose, geb. den 16. April 1881 zu Rathenow, ev., Sohn des Rentiers Rose zu Rathenow, 7 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, wird Gärtner.

4. Hermann Eichler, geb. den 13. August 1880 zu Rathenow, ev., Sohn des verstorbenen Fabrikdirektors Eichler zu Rathenow, 7 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, wird Kaufmann.
5. Friedrich Mäß, geb. den 18. Dezember 1881 zu Parey a. H., ev., Sohn des Landwirts Mäß zu Parey a. H., 6 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, wird Landwirt.
6. Otto Feyertag, geb. den 20. Oktober 1879 zu Berlin, ev., Sohn des Ober-Telegraphen-Assistenten a. D. Feyertag zu Rathenow, 8 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, geht zum Forstfach.
7. Werner Wecke, geb. den 4. Januar 1880 zu Neuenhausen, ev., Sohn des Bahnhofsvorstehers Wecke zu Buschow, 6 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, Beruf unbestimmt.
8. Paul Gene, geb. den 21. Mai 1882 zu Rathenow, ev., Sohn des Kaufmanns W. Gene zu Rathenow, 6 J. auf der Schule, davon 1 J. in Sekunda, wird Kaufmann.

### Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Lehrfach.	Titel.	Klassen.
Religionslehre.	Schulz-Alix, Biblisches Lesebuch . . . . .	VI—II.
	Bibel . . . . .	IV—II.
	Gesangbuch . . . . .	VI—II.
Deutsch.	Wichmann-Lampe, Fibel. Ausg. B . . . . .	2. Vorschultl.
	Paulsief, Lesebuch für Septima . . . . .	1. "
	Hopf & Paulsief, Lesebuch für Sexta, Quinta, Quarta . . . . .	VI—IV.
	Hopf & Paulsief, Lesebuch für Tertia und Untersekunda v. Hoß . . . . .	III und II.
	Regeln und Wörterverzeichnis . . . . .	VI—II.
Latein.	Otto Richter, lateinisches Lesebuch. 3 Teile. 7. Aufl. . . . .	VIg—IVg.
	Beck, lateinisches Übungsbuch für Tertia. Neueste Auflage . . . . .	III.
	Beck, lateinische Grammatik . . . . .	III und II.
	Caesar, de bello Gallico ed. Doberenz . . . . .	III und II.
	Ovidii Metamorphoses, ed. Siebelis . . . . .	II.
Französisch.	Ulrich, Elementarbuch . . . . .	IV und III b.
	Ulrich, Schulgrammatik . . . . .	III a und II.
	Plösz-Cares, Kurzer Lehrgang. Elementarbuch Ausg. C. . . . .	VI r und V r.
Englisch.	Immanuel Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache . . . . .	III und II.
Geschichte und Erdkunde.	Dittmar, Leitfaden der Weltgeschichte . . . . .	IV—II.
	von Seydlitz, Geographie. Ausgabe D. 5 Hefte . . . . .	V—II.
	Berthes, Elementar-Atlas . . . . .	VI und V.
	Lüddecke, Schulatlas. Mittelstufe . . . . .	IV—II.
Mathematik und Rechnen.	Brecher, Darstellung der territorialen Entwicklung Preußens . . . . .	III und II.
	Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie . . . . .	IV—II.
	Bardey-Hartenstein, arithmetische Aufgaben . . . . .	III und II.
	August, logarithmische und trigonometrische Tafeln . . . . .	II.
Naturwissenschaft.	Maether & Wohl, Übungsbuch für mündliches und schriftliches Rechnen . . . . .	VI—III.
	Wossido, Leitfaden der Zoologie . . . . .	VI—II.
	Wossido, Leitfaden der Botanik . . . . .	V—II.
	Ladowitz, Flora . . . . .	III. und II.
Pünning, Grundzüge der Physik . . . . .	III und II.	

## V. Sammlungen.

1. Für die Lehrer-Bibliothek wurden folgende Zeitschriften gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung; pädagogisches Archiv; pädagogisches Wochenblatt; Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon; Petermanns geographische Mitteilungen; Zarnkes literarisches Centralblatt.

Die Fortsetzungen von folgenden Lieferungswerken wurden angekauft: Dr. Martin Luther's Werke, kritische Gesamtausgabe; Heyne, deutsches Wörterbuch; Grimm, deutsches Wörterbuch; allgemeine deutsche Biographie; Duden, allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen; von Fehling, Handwörterbuch der Chemie; von Helmholtz, physiologische Optik; Encyclopädie der Naturwissenschaften; Müller und Pouillet, Lehrbuch der Physik; Frick und Gandig, aus deutschen Lesebüchern; Murray, A New English Dictionary on Historical Principles; Muret, englisches Wörterbuch; Frick und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge; Protokolle der preussischen Direktoren-Konferenzen; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Brockhaus, Konversations-Lexikon.

Folgende Werke wurden gekauft: Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen, Dörpfeld, Denken und Gedächtniß, Lange, über Apperzeption, Schuster, auf welche Schule schicke ich meinen Sohn? Edel, der deutsche Aufsatz in Lehre und Beispiel, Jonas, deutsche Aufsätze für Mittelklassen, Blaz, neuhochdeutsche Grammatik, Ruy, Thematata und Dispositionen, Fädicke, Bismarck und das deutsche Vaterland, Hochhuth, Elemente der Volkswirtschaftslehre und Bürgertunde im deutschen Unterricht; Hildebrand, Tagebuchblätter; Pätzolt, Entwürfe zu deutschen Arbeiten; Glöckler, Anzahl und Erbe, deutsche Sprach- und Aufsatzlehre; Koch, Friedrich Baron de la Motte-Fouqué und Joseph Freiherr von Eichenborff; Weise, unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen; Hausknecht, The English Student und The English Reader; Langenbeck, der erdkindliche Unterricht; Klein, Vorträge über ausgewählte Fragen der Elementargeometrie; Schwering, 100 Aufgaben aus der niederen Geometrie; Volkmann, dem Andenken von Franz Neumann; Mach, populär-wissenschaftliche Vorlesungen; Carl, Practical Lessons in Physical Measurement; Lüpke, Grundzüge der wissenschaftlichen Electrochemie; Miethe, Handbuch der praktischen Photographie; Gümbel, Grundzüge der Geologie; Leitfaden für den Turnunterricht.

Als Geschenke gingen ein: vom königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: die 68. Lieferung der geologischen Karte von Preußen mit den Blättern: Wilsnack, Glöwen, Demertin, Werben, Havelberg, Lohm; ferner von Schenkendorff und Schmidt, über Jugend- und Volksspiele Jahrg. 1895 und 96, Zeitschrift für lateinlose Schulen 1894/95, Lindner, der Krieg gegen Frankreich, Facsimiledruck der Abschrift Kaiser Wilhelms von Beckers Rheinlied; von G. Freitag's Verlag zahlreiche deutsche und römische Klassiker; von verschiedenen Gebern: Ziehen, über den Einfluß des Alkohols auf das Nervensystem, Herzen, Wissenschaft und Sittlichkeit, Köhler, nützliche Vogelarten und ihre Eier, Schulze, Leitfaden und Aufgabenammlung für den arithmetischen Unterricht, Kern, Leitfaden für den Anfangsunterricht in der deutschen Grammatik.

2. Die Schülerbibliothek wurde vermehrt durch: Brandstätter, Erichs Ferien und das Recht thue in allen Dingen, Buch der Jugend VII, Deutschlands Ruhmestage 1870—71, Fiebelkorn, geologische Ausflüge in der Umgebung von Berlin, Garlepp, acht Tage Ferien, Grundmann, Peter der Randschäfer, Halben, das Nest, etwas Neues, Höcker, die Turmkate von Köln, am Hofe der Medici, Zähns, von Klödens Jugend-erinnerungen, Kaiser, Melanchthon, Klee, fünf Erzählungen, Kleinschmidt, im Lande der Freiheit und des Dollars, Knötel, Bilderatlas zur deutschen Geschichte, Kräpelin, Naturstudien im Hause, Lent, die Zwillinge, auf dem Christmarke, der kleine Lumpenjammler, Lindner, der Krieg gegen Frankreich, Lippert, deutsche Sittengeschichte, Lohmeyer, deutsche Jugend, 10 Bde., Lohmeyer, deutsches Jugendalbum, Maaßlieb, Peter Schöpfer, George Stephenson, Ohly, aus der Jugendzeit berühmter Künstler, Pichler, der Ring der Herzogin,



der Freihof von Siebeneichen, Polack, Melanchthon, Köchling & Ruötel, der alte Fritz, Spillmann, die Marientinder, Schmidt, Schönhausen und die Familie von Bismarck, Spyri, Volksschriften, Verne, fünf Wochen im Luftballon und die Weltumsegelung.

3. Die geographischen Lehrmittel wurden vermehrt durch: Kuhnert, Wandkarte von Europa und Gähler & Heßler, Schulwandkarte der deutschen Kolonien.

4. An naturwissenschaftlichen Lehrmitteln wurden gekauft: Bewegliche Modelle der Niederdruckdampfmaschine und der Lokomotive, Pyrometer, volles Thermometer, Prisma für totale Reflexion, 2 Crookes-Röhren, Röntgen-Kassette mit Plattentafel, 2 Grove-Elemente, Hohlwürfel ebdm, zusammengesetzter Apparat für allgemeine Mechanik. — Anser domesticus Skelett, Fuß von Equus caballus, Astacus fluviatilis, Nerv. und Injekt., Helix pomatia, Situs, Anodonta anatina, Situs, Hirudo medicinalis Inj., Sturnus vulgaris, Situs, Columba risoria, Inj., Leuciscus rutilus, Situs, Pelias berus, Inj.; Parus major, Mustela foina (im Winterkleid), Lanius excubitor, Lanius collurio, Garrulus glandarius, Vespertilio murinus, Vesperugo noctula, Plecotus auritus. Als Geschenke gingen ein: ein Fasan und ein Zwergetaucher; der Sextaner Lademann schenkte ein Frettchen.

## Zur Nachricht.

In einigen Anstalten haben sich Mißstände dadurch herausgestellt, daß die Schüler der unteren Klassen regelmäßig mit zu schwer belasteten Mappen zur Schule kommen. Im Interesse der körperlichen Entwicklung der jungen Schüler darf das zulässige Höchstgewicht der Mappe den Betrag von etwa dem achten bis neunten Teile des Körpergewichtes ihres Trägers nicht überschreiten. Die Schule wird bemüht sein, ihre Anforderungen an das Gewicht der für den Unterricht notwendigen Bücher, Hefte und Utensilien so abzumessen, daß unter Hinzutritt des Gewichtes der leeren Mappe das angegebene Maß nicht überschritten wird. Die Eltern und Angehörigen der Schüler dagegen werden gebeten, darauf zu achten, daß die Knaben nicht Mappen, Federkasten, Atlanten, Bibeln von übermäßig großem Gewicht führen und daß sie es unterlassen, überflüssige Bücher und Hefte, die an dem betreffenden Tage gar nicht gebraucht werden, zur Schule mitzubringen. Zugleich wird empfohlen, die Kinder nur mit Mappen, die auf dem Rücken getragen werden, auszurüsten, da das Tragen der Last in der Hand oder am Arm eine seitliche Verkrümmung zur Folge haben kann.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 22. April, morgens 9 Uhr.

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler sowie in jeder anderen Schulangelegenheit bin ich täglich mittags von 12—1 Uhr zu sprechen.

Bei der Anmeldung zur Aufnahme ist das zuletzt empfangene Schulzeugnis und der Impfschein vorzulegen; Schüler, welche das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, müssen eine Bescheinigung der stattgefundenen Wiederimpfung beibringen. Ungeimpfte Schüler dürfen nicht aufgenommen werden.

In die Vorschule werden Knaben ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen.

Den Eltern und Vormündern auswärtiger Schüler bringe ich die gesetzliche Bestimmung in Erinnerung, daß kein Schüler eine Wohnung beziehen oder wechseln darf, ohne vorher die Genehmigung des Direktors eingeholt zu haben.

G. Weisker.

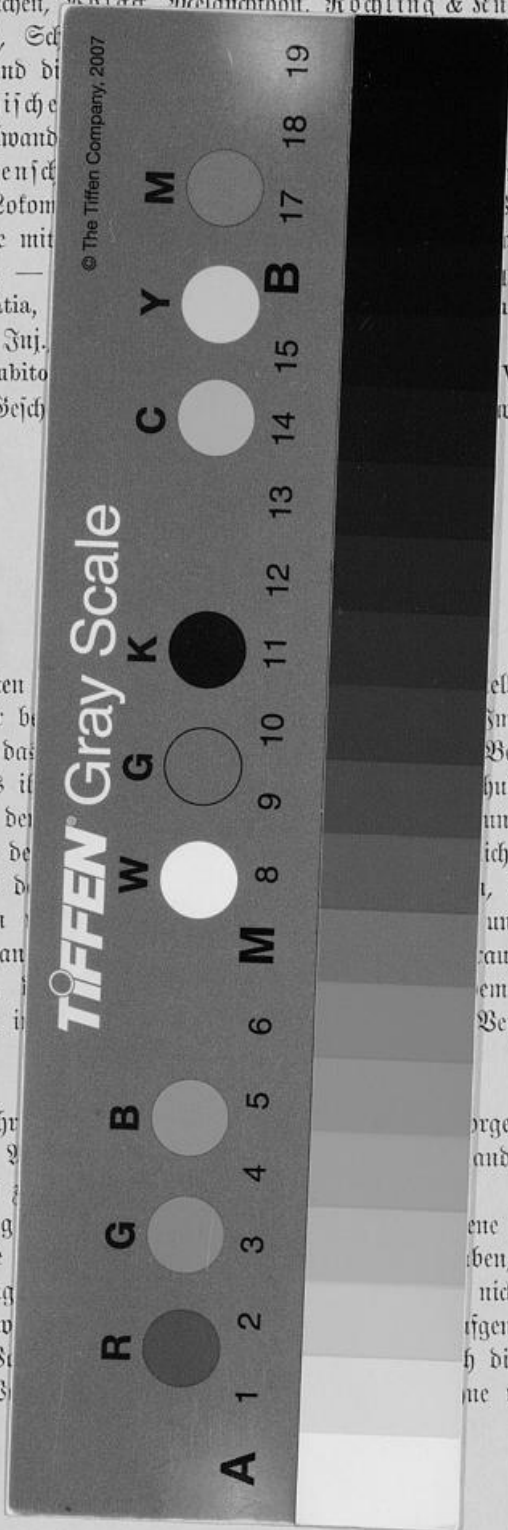
der Freihof von Siebeneichen, Melancthon, Röchling & Knötel, der alte Fritz, Spillmann, die Marienkinder, Schmidt, Sch... Sphri, Volkschriften, Berne, fünf

3. Die geographische Gäßler & Hefler, Schulwand

4. An naturwissenschaftlichen Dampfmaschine und der Locomotive, Röhren, Röntgen-Kassette mit für allgemeine Mechanik. — und Injekt., *Helix pomatia*, *Situs*, *Columba risoria*, Inj. Winterkleid), *Lanius excubitor*, *Plecotus auritus*. Als Geschenk ein Frettchen.

An einigen Anstalten regelmäßig mit zu schwer bei der jungen Schüler darf das Teile des Körpergewichtes ist an das Gewicht der für den Hinzutritt des Gewichtes der Angehörigen der Schüler der tafeln, Atlanten, Bibeln Bücher und Hefte, die an Zugleich wird empfohlen, da das Tragen der Last

Das neue Schuljahr  
Zur Prüfung und  
mittags von 12—1 Uhr  
Bei der Anmeldung  
zulegen; Schüler, welche  
gefundenen Wiederimpfung  
Zu die Vorschule w  
Den Eltern und  
daß kein Schüler eine W  
eingeholt zu haben.



Kuhnert, Wandkarte von Europa und

: Bewegliche Modelle der Niederdruck-  
Prisma für totale Reflexion, 2 Crookes-  
würfel ebm, zusammengefügter Apparat  
*Equus caballus*, *Astacus fluviatilis*, *Nerv.*  
*Uro medicinalis* Inj., *Sturnus vulgaris*,  
Inj.; *Parus major*, *Mustela foinea* (im  
*Vespertilio murinus*, *Vesperugo noctula*,  
Wergtaucher; der Sextaner Lademann

stellt, daß die Schüler der unteren Klassen  
im Interesse der körperlichen Entwicklung  
Betrug von etwa dem achten bis neunten  
hule wird bemüht sein, ihre Anforderungen  
und Utensilien so abzumessen, daß unter  
nicht überschritten wird. Die Eltern und  
t, daß die Knaben nicht Mappen, Feder-  
und daß sie es unterlassen, überflüssige  
braucht werden, zur Schule mitzubringen.  
em Rücken getragen werden, auszurüsten,  
Verkrümmung zur Folge haben kann.

orgens 9 Uhr.

anderen Schulangelegenheit bin ich täglich

eine Schulzeugnis und der Impfschein vor-  
ben, müssen eine Bescheinigung der statt-  
nicht aufgenommen werden.

ifgenommen.

h die gesetzliche Bestimmung in Erinnerung,  
ne vorher die Genehmigung des Direktors

G. Weisker.

